

Adrian Naef	Gesang, Gitarre, Text
Jury Clormann	Gitarre
Ficht Tanner	Bass
Markus Kühne	Flöte
Walter Hausegger	Tontechnik
Mitinitiant	Philipp Flury
Pressung	Turicaphon

riite rössli

öisi stadt

s migrokassemeitli

de Robert Walser

d herre

was sell ich

d lüüt

de guet hirt

es isch emal es dorf gsi

s lied vom chliine maa

d frä von der Flüe

1975

# Riite Rössli

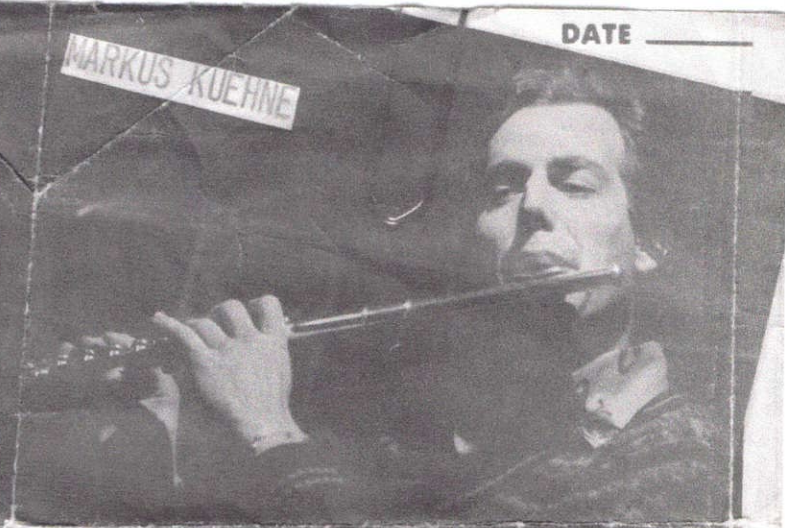


SUBJECT \_\_\_\_\_

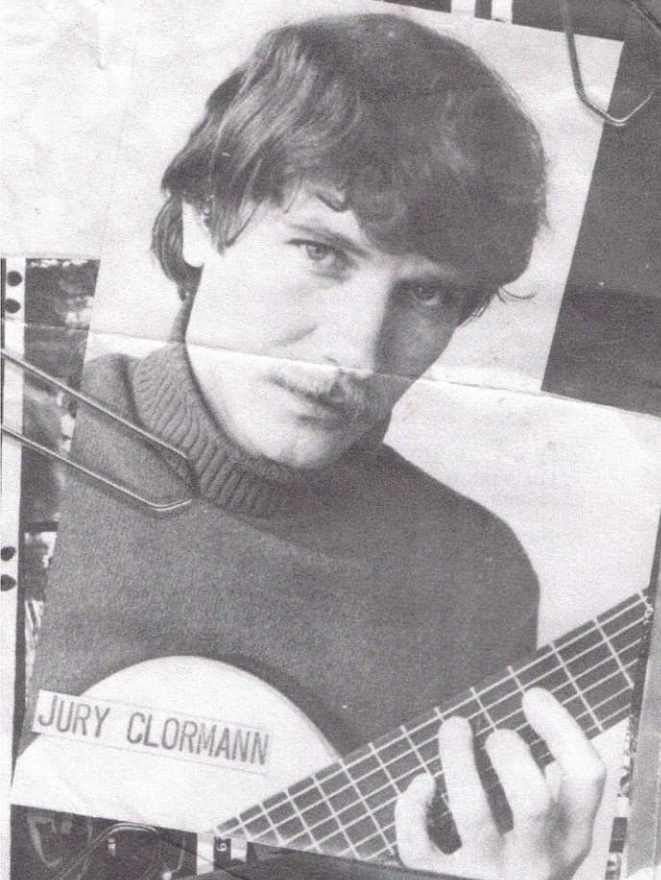
DATE \_\_\_\_\_

TECHNICAL DATA \_\_\_\_\_

MARKUS KUEHNE



JURY CLORMANN



ADRIAN NAEF



WALTER HAUSEGGER



FICHT TANNER





SEITE B:

d lüüt

was das für eine n isch  
wo gar nüüt anders will  
als nur e chli debiisii  
oder emale schtill  
en anders gsicht macht  
in en schpiegel will  
das andersch wär

ich ha scho tänkt  
wär das ächt chönti sii  
es isch en coupon  
i de ziitig gsi  
vo mene läbesglück  
und wer das well  
das dä sin looh  
drufschriibe sell

ich ha scho tänkt  
wer das ächt chönti sii  
dä lueget fernseh  
dur e schiibe n ii  
vor eme fernsehgschäft  
bis s bild vergäht  
und er eleige  
vor dem lade schtaht

was das für eine n isch  
wo gar nüt anders will  
als nur e chli debiisii  
oder emal schtill  
en anders gsicht macht  
in en schpiegel will  
das andersch wär

was sind ächt das für lüüt  
wo a dem gländer schtönd  
wo une d autobahne duregönd  
und lueged abe  
i das hin und her  
als ob das d lösing  
vo me rätsel wär

ich ha scho tänkt  
was das für eine n isch  
wo wis a wii sitzt  
mängmal a me tisch  
und niene anelueget  
wie wänn ungefähr  
vo dete herchämt  
was na nötig wär

was das für eine n isch  
wo gar nüüt anders will  
als nur e chli debiisii  
oder emal schtill  
en anders gsicht macht  
in en schpiegel will  
das andersch wär

will das andersch wär !

de quet hirt

rosarooti wülchli häts am himmel  
e chli bluetig a de ränd  
es dutzed schaaf schtönd a me weier  
und s jüngchte tierli i de händ  
de queti hirt  
er lächlet wundermilu  
achtedachtzgi isch si worde  
under disem bild

achtzähni isch si gsii  
da händs ere zäh uuszoze n all  
si hät na tanke gseit wills koscht hät  
und sichs ghört, uf jede fall  
däm uf däm bild fählt ämel sicher  
e käs eggli vo me zah  
ich ha na nie vernoh dass sich so gschtalte  
müessted d zäh go flicke lah

uf eme heufueder zoberscht obe  
gits e foti us dere ziit  
me gseht si winke, si hät es buebegsicht  
und weiss nöd vill vo nüüt  
es paar jahr schpöter hät sis usegfunde  
i einer nacht  
si hät en guete hirt erwartet  
und sich en chnächt zum meischter gmacht

was geschtreikt händ i de garnfabrik  
isch d polizei verbii  
eine händs zum teufel geschickt  
dä hät ja niemer gheisse en sozi z sii  
dä hät si meh als nume kännt  
das isch bald nümme wahr  
vilicht will er däm uf däm bild  
so gliche hät ufs haar

d winteräbig zäme  
s gääle heftli uf de chnöö  
wo Titanic versunke n isch  
do isch si föifezwänzgi gsii  
zwee chrieg, do häts  
kä bohnekafi gä, hä ja  
dr ander wo n as chrüüz hät müese  
häts bestimmt nöd liechter gha

und under all däm plunder une  
cha na mängs am läbe sii  
wänns öppis z lache gä hät amel  
isch si gschnäll di vorderscht gsii  
hingäge drüberus emal  
und ab ufs gratwohlhii  
dä wo n es aug uf alles hät  
wär halt nöd iiverschtande gsii

sächs chind, da hät si nümme welle  
im ganze wäreds acht  
s erscht isch zfrüe id wält cho  
s letscht hät en coiffeur i d ornig bracht  
das sind im ganze föifezwänzgi  
mit allne änkelnchind  
meh als uf däm schöne helge  
schaaf abbildet sind

s gaht schnäll  
und alls isch andersch worde  
en chüelschrank isch id chuchi cho  
mäng guete schuelerfründ isch gschorbe  
und zweimal händs am radio  
de name gseit und gsundheit gwünscht dezue  
und mit em letschte poschtillion vom gotthard  
isch si zu däm in himmel ue

rosarooti wülchli.....

es isch emal es dorf gsi

es isch emale es dorf gsi  
richtig Uschter a de Glatt  
halbe na es puuredorf  
und scho es bitzli schtadt  
sicher nöd es dörfli wie det eis  
am letschte tännator chläbt  
für e zigerettemarge  
wo n en doppelfilter hät

es isch emal es dorf gsi  
a de Glatt

es underdorf es oberdorf  
für das was zwüschetine git  
hä mir denand de grind verschlage  
i mene grosse wüeschte schtriit  
hüt regled ample de verchehr  
es gseht nach rüeh und ornig us  
was zu dem glück na fähle chänt  
bringt de teleboy is huus

es isch emal es dorf gsi  
a de Glatt

was alle jetzt det schtaht  
wo früener dises gschtande n isch  
em fetter Ernscht sin teich isch na  
mit sine feisse fisch  
er isch jetzt i me n altersheim  
us glas und grüne wänd  
das schtaht det wo s em fetter Ernscht  
de gwerb abbroche händ

es isch emal es dorf gsi  
a de Glatt

de "drüüermelschniider" hät emal  
drüü ermel an en tschoope gmacht  
de "schternefritz" isch amel  
über d tächer gloffe i de nacht  
dä isch scho lang vill hücher obe  
item so ne wält isch chlii  
s chan eine lang scho nümme und  
na lang am läbe sii



d Glatt isch amel root gsi  
vo de sidefärberei  
öis buebe hät me n aagää  
das das bluet vo büezer sei  
hüt würd me drüber lache  
aber s git na derig LÜÜt  
wo säged söttig määrli  
chömed sicher nöd vo nüüt

es isch amal es dorf gsi  
a de Glatt  
das isch amal schier abebrannt  
s hät sälbschtmörd gä am änd  
s hät tuble gha i jedem schtall  
für die wo drüber glachet händ  
zueschtänd wo me hüt beschtimt  
käs chrüüz mieh a ne wand  
es läbe wo me derewäg  
notiz nimmt vonenand

es isch amal es dorf gsi  
richtig Uschter a de Glatt  
dete n ungefähr wo hüt  
das schoppingzänter schtaht  
det chunt me n alles über  
was me n überchunt für gält

mich reuti jede föifer  
für e so ne chliini wält

### s lied vom chliine maa

am morge chuum dass heiter isch  
chauft er sich a me ziitiggsschtand  
e gschicht für siinesgliche gmacht  
vo dene tröim us zweiter hand  
und gaht uf d arbet  
wie sich s ghört  
und tröimt debii  
s isch jede wo n en grosse n isch  
amal en chliine gsi

das isch es truurigs lied vo dem  
wo wett en grosse sii  
er mues en fremde chare zieh  
und lauft em hinedrii

me gseht en millionemal  
im kodakchliiformat  
wie n er i ferne länder  
vor es dankmal aneschtah  
chum isch er eimal  
ohni schef  
so gseht das us  
suecht er sich vo n e leige  
eine n us

das isch es truurigs lied vo dem  
wo wett en grosse sii  
er mues im läbe une n ie  
drum macht er sich so chlii

wänn a dem supperflipperchaschte  
ab und zue de schtrom usfallt  
isch er scho lang de erscht gsi  
wo de gürtel änger schnallt  
und haut am abig  
i sim schpunte  
uf de tisch  
will das ja schliesslich  
nüd verbotte n isch

das isch es truurigs lied vo dem  
wo wett en brave sii  
er schtreckt sich nach de tecki us  
und chunt doch z churz debii

er mag s so schlächt verträge  
wä me redt vom chliine maa  
wär chan em s drum verdänke  
uf es schtüeli ufe z schtah  
er wird profässer  
dockter richter  
magischtrat  
wo chliine lüütli  
vor sis schtüeli anelacht

das isch es truurigs lied vo dem  
wo wett sich sälber sii  
er mues en fremde chare zieh  
und lauft em hinedrii

im kino chömed helde vor  
die nämend s züüg id hand  
im fernseh gumped d aschtronaute  
uf de schterne umenand  
so liecht wie dise  
uf em mond  
set s läbe sii  
dänn schlaft er  
vor sim bilderbüechli ii

das ische es truurigs lied vo dem  
wo nie sich lehrt verschtah  
er mues en fremde chare zieh  
und lauft em hinenah

er zeigt mit em finger  
über d gränze will er det  
di fremde chliine määndli  
über d gränze zeige gseht  
das isch e wält  
wo chliini määndli  
nöd verschtönd  
demit di grosse määndli  
ruhig schlafe chönd

und wänn dänn a dem horizont  
e fahne ufegaht  
nimmt er sis gwehr zum chaschte n us  
und schpillt de unbekannt soldat  
und gaht in chrieg  
gäg siinesgliche  
wo de find  
di gliiche chliine  
pschissne lüütli sind

das isch es truurigs lied vo dem  
wo wett en grosse sii  
er wo de grösch uf erde n isch  
blos gsäch er das doch ii

### ihr fraue gänd acht

nüün chind heissts heg er gmacht  
de brueder Niklaus von der Flüe  
bevor er isch in wald go räsonniere  
ich ha das hüttli gseh  
det hät er wohl sin fride gha  
nüün chind in ere schtube n inn  
isch nüd zum meditiere

nüün chind heissts heg si gha  
di guet frä von der Flüe  
uf eme güetli wo kän heimatenschutz bewacht  
si chunt nöd i mene schuelbuech vor  
wüset sälber nöd für was  
drum han ich jetzt für sii das liedli gmacht

ihr fraue vo Sachsle gänd acht  
wänn bi öi obe n eine uf eisidler macht  
und vo beereli schwärmt und d arbet laht schtah  
d frä von der Flüe hat nöd vill devo gha

de Winkelried us Sämpach  
hät sis läbe gä als held  
mit eme satz  
wo jede bueb uswändig cha  
so isch er ämel usecho  
mit eim vo sine schprüch  
dihei het ihn kän mänsch  
so wichtig gna

ihr fraue vo Sämpach gänd acht  
wänn bi n öi obe n eine uf Winkelried macht  
und schprüch usprobiert vor em schpielgal jaja  
d frä Winkelried hat nöd vill devo gha

bim aposchtel Paulus  
chönd er läse was sich ghört  
zum bischiil d fraue  
seled z hinderscht aneschtah  
so mängi wo vergässe hat  
was so n es schprüchli meint  
hät ihres läbe uf em schiiterhuufe glah

drum ihr fraue gänd acht  
wänn i me Saulus plötzlich an Paulus verwacht  
das isch hans was Heiri eso  
die erlösed sich sälber  
und ihr händ nie nüüt devo

de Peschtalozzi cha me säge  
isch ja gwüss kän leide gsi  
hingäge n alls wo me vergitt  
chunt nöime her  
zwo fraue händ em zämezellt  
was me so schnäll vergisst  
es gäb e kä legände meh  
wänn alls so eifach wär

drum ihr fraue gänd acht  
wänn eine sis läbe de wohlfahrt vermacht  
und öies grad au na dezue jaja  
d frä Peschtalozzi hat nöd vill devo gha

das lied isch für d frä von der Flüe  
nur das e käne meint  
die wohnt bi öis im huus  
grad wis a wii  
si fahrt en Mini Cooper  
und list d Annabelle dezue  
und sett luut horoskop  
dä monet glücklich sii  
lalala.....

und wie sett e so nen vogel  
chöne läse wie sich s ghört  
de feine lüüt hät sini schprach  
nach gülle gschmöckt  
me hät sini gschichte läse lah  
vo mene gschlächte herr  
das hät kán mänsch vo dere  
läsegsellschaft gmarkt

de choof gaht z fuess  
und d böim hät er verzelt  
die reised nie  
käs wunder wä me wurzle hät  
er hät öisereins de rugge kehrt  
und isch it wälder ie  
und hät det usse  
i de beschte gsellschaft gläbt

de himmel isch kä tecki  
und de bode isch hert i dem land  
lueg druff dass die nöd  
für nüüt vergisch  
bedänk das isch käs land  
vo dere sältene n art  
wo s nöijahr emal im summer isch

dur d grosschedt isch er gloffe  
und dur d fälder wie im traum  
isch niene plibe  
hät sich niene niderglah  
und i de tröim schtaht hinder em rugge  
eine uf und mischt sich drii  
dich hebt er hüf  
und dem gaht er vorah

es chunt emeal frau vor  
wo chli merkt wo s use will  
me sell sich wehre meint disäb  
schtatt umezschtah  
hingäge n er isch nöd wie öiser-  
eine gsi wo s ase miech  
er hät si reizend gfunde  
und si dänn verlah

und immer wiiter näbetuse  
isch er grate asewäg  
das land isch gross  
i dere leeri zwüschet öis  
wer blueme hät am werchtigshuet  
sell sich nöd wundernäh  
das händ mäng ander scho erfahre  
wie me weiss

es muul voll lob emal vilicht  
di lääre händ im sack  
und vo de tröim im hööche gras  
en fade rescht  
vo sälber gönd kä türe n uf  
i somene riiche land  
me läbt vo nüüt e derewäg  
und git sis bescht

er sälber hät sich nie beklagt  
das wär nöd sini art  
me cha sich ja tänke  
wie s mues usecho  
nu das er armegnössig gschtorbe n isch  
vergässe i mene heim  
das isch nöd schön  
da chönd er säge was er wänd

#### d herre

vo de heimet gits lieder  
und vo de soldate  
wo mit trummle und pfiife  
in chrieg sind für nüüt  
für nöd meh als i d fremdi  
go lehre z begriiße:

es git herre  
es git herre  
es git herre  
und gwöndlich lüüt

s git en liebgott im himmel  
und en herrgott uf erde  
und en papscht wo de schtutz nimmt  
als chäm dä vo nüüt  
wänn t en fliisige bisch  
törfsch es ängeli werde

es git herre  
es git herre  
es git herre  
und gwöndlich lüüt

wie n en safe i de wand  
und devor hangt en helge  
mit am tällesohn druf  
eso buschper  
als wüsst dä vo nüüt  
vo de Gessler im land  
und de freiheitshelde

es git herre  
es git herre  
es git herre  
und gwöndlich lüüt

s git en tag heisst wo chunt  
wie n es gricht über d erde  
wo n am letschte vergillt  
was de erscht em nöd git  
wänn vo sölber nöd chunt  
wird däm nahghulfe werde

mer sind d herre  
mer sind d herre  
mer sind d herre  
uf ziit

#### was sell ich

sell ich paradiisli male  
n uf es blatt papiir  
sell ich goge schterne zele  
i dere leeri über mir  
sell ich go de lööli mache  
wo sich das verchauft;  
eine wo zum halbe priis  
uf allne vierne umelauf

sell ich mini ziit verchaupe  
für en huufe gält  
sell ich übers wasser laufe  
für e NEUI/GRAECHTI wält  
sell ich go mis glück versuesche  
i vier eigne wänd  
oder über liiche gah  
demit s es schpöter besser händ

sell ich eu es schtändli bringe  
wo me vor em fänschter bringt  
sell ich eu die lieder singe  
wo me n i kaserne singt  
vo de liebi und vom Tod  
und vo de helde vor em find:  
die lieder wo n im "chalte chrieg"  
verfro-o-o-re sind

was sell ich paradiisli male  
n uf es blatt papiir  
was sell ich goge schterne zele  
i dere leeri über mir  
was sell ich zwüschet ziile schriibe  
was das liedli meint

was sell ich mir en vers druf mache  
will sich nüüt me reimt

will sich nüüt me reimt